

## Argumente für das »Viktoriabad« in der Bonner Innenstadt

- **Ohne Viktoriabad<sup>1</sup>** haben wir **kein Bad in der Innenstadt**. Ein Bad in der Innenstadt ist mehr als eine öffentliche Wasserfläche: Es ist eine Attraktion. Ein Hallenbad außerhalb der City ist keine Alternative:

- Das Viktoriabad<sup>2</sup> ist mehr als **doppelt so gut besucht** als das Frankenbad<sup>3</sup>, obwohl angeblich im Einzugsbereich des Frankenbades mehr als doppelt so viele Leute wohnen. Entweder die baden alle nicht, oder eine innerstädtische Einrichtung wie das gut erreichbare Viktoriabad ist eben mehr als eine Nachbarschaftsveranstaltung: ein City-Bad! (Mit dem Nachbarschafts-Argument müsste man den Kinderspielplatz im Hofgarten schließen, es wohnen zu wenige Familien dort.)

Wäre das Viktoriabad darüber hinaus allgemein bekannt<sup>4</sup> – es ist es nicht! –, und hätte es weniger **exklusive Öffnungszeiten<sup>5</sup>**, so stiegen die Besucherzahlen noch weiter. Fast 80 Prozent<sup>6</sup> der Besucher (auch ich) kämen öfter, wenn das Viktoriabad öfter offen hätte. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist überfällig: Die Nutzung einer zentralen Stätte für Bürger unter 1/3 der Zeit ist öffentliche Verschwendung.

- Mehr als die Hälfte<sup>7</sup> der (zahlreichen) Besucher des Viktoriabades geben an, anschließend in die Stadt zu gehen, um einzukaufen, zu bummeln oder zu essen. Nur das **Viktoriabad bringt der City Geschäft** und Belebung (bereits ohne Werbung für das Bad). Die Besucher des Viktoriabads haben 2001 nach dem Baden schätzungsweise knapp 5 Millionen DM in der Stadt ausgegeben<sup>8</sup>.

- Die **Verpflichtung der öffentlichen Hand**, den Bürgern Bäder zur Verfügung zu stellen, bezieht sich auf deren körperliche Ertüchtigung – **nicht auf Spass und Wellness**, auch nicht auf Leistungssport und Veranstaltungen. Ein städtisches »Spassbad« ist eine ungehörige **Verschwendung**. Zudem wird ein derart vielseitiges Bad notwendigerweise teurer, auch im laufenden Betrieb, als ein Zweckbau.

Der gute Besuch des spasslosen Viktoriabads zeigt klar, was die Leute wollen.

Ein zusätzliches Kleinkinderbecken könnte dort nahe dem Nichtschwimmerbecken an Stelle der Gruppenumkleideräume billig verwirklicht werden.

- Das verheimlichte Hauptargument ist: »Wenn wir das **Viktoriabad verkaufen**, Erlösen wir 3 Millionen Euro, beim Frankenbad nur 1,8 Millionen. Also verscherbeln wir im Zweifel das Viktoriabad.« Diese Beträge sind anzuzweifeln. Und selbst wenn: Den Bürgern sollten nicht ihre besten Stücke unter dem Hintern abverkauft werden.

- Das vorgegebene Hauptargument ist der **Schulsport**. Das kann es nicht sein. Für Schulkinder baut man kein Spaßbad mit allem Drum und Dran. Das Argument ist vorgeschoben. Dennoch muss eine Lösung für Schulen gefunden werden – anderswo.

---

<sup>1</sup> Viktoriabad: [http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/baeder/00229/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/baeder/00229/index.html?lang=de)  
Frankenbad: [http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/baeder/00228/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/baeder/00228/index.html?lang=de)

<sup>2</sup> Viktoriabad jährlich 101.923 Besucher

<sup>3</sup> Frankenbad jährlich 45.588 Besucher

<sup>4</sup> siehe [www.Joern.De/Viktoriabad.pdf](http://www.Joern.De/Viktoriabad.pdf)

<sup>5</sup> Öffnungszeiten Viktoriabad (»Lehrbecken«) wöchentlich 53 ¼ Stunden = 32 % der Wochenzeit  
[http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/baeder/00226/index.html?lang=de#ziel\\_de\\_0\\_9](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/baeder/00226/index.html?lang=de#ziel_de_0_9)

<sup>6</sup> 78 %, Befragung Seite 13

<sup>7</sup> 53,1 Prozent der Viktoriabad-Besucher gehen nachher in die Stadt

<sup>8</sup> 4,6 Mio. DM oder 2,24 Mio. € (ohne Vereinsmitglieder, Schüler, Mohammedaner) laut Besucherbefragung p 11

Außerdem: Das Viktoriabad ist ganze Tage geschlossen. Da könnte gut etwas Schulsport gemacht werden. Wenn dort schon die muslimische Gemeinde exklusiv badet<sup>9</sup> und aus ganz Nordrhein-Westfalen anreist (könnte sie doch besser im Frankenbad oder anderswo?), ließe sich durch Verschiebungen selbst für Schulkinder Zeit finden.

- Bäder sollten zweckmäßig **nach Funktion getrennt** sein. Das macht sie billiger und den Bürgern verständlicher.
- Zum »künftigen Frankenbad«. **Ein noch gar nicht gebautes Bad ist eine »eierlegende Wollmilchsau«**, will sagen: erfüllt zu geringsten Kosten alle nur möglichen Wünsche! Wer glaubt, so etwas in 2 Jahren für 25 Millionen Euro zu bekommen, ist auf dem Holzweg. Städtische **Kostenüberschreitungen** liegen bei mindestens 100 Prozent<sup>10</sup>. Und zeitlich? Also keine Traumschlösser im hohen Norden! Dazu die Betriebskosten! Vielleicht noch städtische Animatoren?  
Zudem müssten für ein neues Frankenbad **Parkplätze** gebaut werden. Kosten? Die **Erreichbarkeit** eines Frankenbads bleibt naturgemäß schlechter als das Erreichen der City.
- Am Viktoriabad hängen das **Stadtmuseum**<sup>11</sup> **und die jüdische Gedenkstätte**<sup>12</sup>. Sollen die auch neu gebaut werden? Kosten? Und wo? Vielleicht ein neues Stadtmuseum außerhalb der Innenstadt? Das Stadtmuseum ist erst seit 1998 zentral beim Viktoriabad. Wieder weg? Wieder Kosten? Und das **Café Blau**? Preiswertes Essen und Geschäfte für Studenten, ade.
- Die Argumentation, das Frankenbad sei »nur ein paar hundert Meter **Luftlinie**« entfernt, ist angesichts der Tatsache, dass kein Bürger eines der beiden Bäder mit dem Hubschrauber zu besuchen pflegt, eine Frechheit. Das **Frankenbad ist eben nicht City**.
- Das Viktoriabad **besteht seit 1906**. Generationen von Bonnern haben dort Schwimmen gelernt. Die Fassade mit der **Glasmalerei von Botz und Miesen**<sup>13</sup> aus den frühen siebziger Jahren ist unersetzlich.
- **Behinderte** können nur im Viktoriabad baden.
- Das Viktoriabad hat **eigenes Wasser**.
- Städtischer Besitz gehört **erhalten**, nicht über »Investitionsstaus« vernachlässigt, um dann neu bauen zu können. Neuinvestitionen mögen kameralistisch leichter auf Pump bezahlt werden als laufende Erhaltungen, beweisen aber einen Mangel an Nachhaltigkeit. **Wir brauchen kein neues Bad**.

Diese Datei finden Sie auf [www.Joern.De/Viktoriabadargumente.pdf](http://www.Joern.De/Viktoriabadargumente.pdf)  
Siehe auch [www.Joern.De/Viktoriabad.pdf](http://www.Joern.De/Viktoriabad.pdf)

November 2006

[Zurück in die Heimat – home](#)

<sup>9</sup> Samstag Nachmittag

<sup>10</sup> Ausbau Suttnerplatz, Voranschlag 1,5 Millionen, Kosten 3,5 Millionen (letzteres vom Hörensagen)  
1,5: <http://deutsches-architektur-forum.de/forum/showthread.php?t=5249>

<sup>11</sup> <http://www.bonn.de/stadtmuseum/inhalte/ueberuns.htm> und

[http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/bonn\\_ist\\_kultur/museen/museen\\_a\\_bis\\_z/00205/index.html](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/bonn_ist_kultur/museen/museen_a_bis_z/00205/index.html)

<sup>12</sup> [http://www.bonn.de/tourismus\\_kultur\\_sport\\_freizeit/bonn\\_ist\\_kultur/museen/museen\\_a\\_bis\\_z/00206/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/bonn_ist_kultur/museen/museen_a_bis_z/00206/index.html?lang=de)

<sup>13</sup> Plakette: »Glasmalerei Botz + Miesen, Köln, Baumstr. 8, Tel. 232885«